

EVA TÜNGLER & HARTMUT SÄNGER

Beitrag zur Pilzflora des FFH-Gebietes „Moorgebiet Moosheide Obercrinitz“ (Sachsen)

TÜNGLER, E. & SÄNGER, H. (2007): The fungal flora of the European Protection Area „Moorgebiet Moosheide Obercrinitz“ (Saxony). *Boletus* 30(1): 13-26.

Abstract: One of the most important peatlands in the lower Saxonian Ore Mountains was investigated during a three years research project also referring to mycoflora. In the bog „Moosheide Obercrinitz“ 158 fungi were recorded in total (8 species of *Myxomycota*, 28 of *Ascomycota*, and 122 of *Basidiomycota*). With regard to the diversity and the rareness of species the investigation site is to be considered as an important one in the system of FFH areas (= European Protection Areas) in Western Saxony.

Key words: fungi, FFH-area, bog, peatland, monitoring

Zusammenfassung: Im Rahmen eines dreijährigen Forschungsprojektes wurde eines der bedeutendsten Moorgebiete im Erzgebirgsvorland auch unter mykofloristischen Gesichtspunkten näher untersucht. Im Ergebnis wurden im Moorgebiet „Moosheide Obercrinitz“ 158 Pilzarten nachgewiesen. Davon entfallen 8 Arten auf die *Myxomycota*, 28 auf die *Ascomycota* und 122 auf die *Basidiomycota*. Entsprechend des vorgefundenen Arteninventars besitzt das Moor eine große Bedeutung als FFH-Gebiet im westlichen Sachsen.

1. Einleitung

In den zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts waren es die Botaniker MAX KÄSTNER und WILLY FLÖßNER, die die Moore des Erzgebirges erstmals wissenschaftlich untersuchten (KÄSTNER et al. 1933). Ihre Ergebnisse veröffentlichten sie unter dem Titel: „Die Pflanzengesellschaften der erzgebirgischen Moore“ in einer Broschüre, die der Landesverein Sächsischer Heimatschutz herausgab. In der weiteren Folge kam es dann zur Unterschutzstellung der ersten Hochmoore in Sachsen. Weitere Forschungsergebnisse liegen von Dr. W. HEMPEL vor (HEMPEL 1981), der allerdings nur ausgewählte Moore untersuchte.

Während sich die Mehrzahl dieser ehemaligen Vermoorungen auf den Kammflächen des Erzgebirges in einer Höhenlage von 800 bis 1000 m über NN befindet, liegen die tiefsten bei etwa 500 m über NN. Zu diesen zählen die austorften Moore zwischen Wildenau und Stangengrün, die „Moosheide“ bei Obercrinitz, das „Hochmoor Jahnsgrün“ sowie der „Moorrest am Großen Filzteich“ bei Wolfgangsmäßen. Sie alle liegen auf dem Territorium des Landkreises Zwickauer Land. Die nach der Austorfung einsetzende Regeneration verläuft sehr unterschiedlich. Besonders vielfältig und typisch verläuft diese Entwicklung in der „Moosheide“ bei Obercrinitz.

Wie für viele andere Standorte liegen auch

für dieses Moorgebiet nur sehr spärliche oder keine Daten zur Mykoflora vor. Im Rahmen eines vom Freistaat Sachsen geförderten Projektes (Auftraggeber: Landkreis Zwickauer Land, untere Naturschutzbehörde) unter dem Titel „Untersuchungen zur Regeneration ausgetorfte Hochmoore und deren Entwicklungspotenzial im Landkreis Zwickauer Land“ wurden unter Federführung von BIOS - Büro für Umweltgutachten (Crimmitschau) in der „Moosheide“ im Zeitraum 2003-2005 die Sukzessionsvorgänge durch ein Basismonitoringprogramm analysiert und daraus Erkenntnisse für die naturschutzfachliche Pflege- und Entwicklungsplanung in vergleichbaren Moorgebietes (s.o.) abgeleitet.

Die dabei gewonnenen Untersuchungsergebnisse zur Mykoflora des Moorgebietes „Moosheide“ werden im vorliegenden Beitrag diskutiert.

2. Das Untersuchungsgebiet

2.1 Lage und naturräumliche Zuordnung

Das ca. 15,2 ha umfassende Untersuchungs-

gebiet „Moosheide“ befindet sich im Landkreis Zwickauer Land zwischen den Ortsteilen Bärenwalde und Obercrinitz der Gemeinde Crinitzberg sowie im Bereich des Ortsteils Giegengrün der Gemeinde Kirchberg (Abb. 1) in einer Höhenlage von 485 m bis 525 m über NN.

Nach MANNSELD & RICHTER (1995) ist es dem Naturraum Unteres Westerzgebirge zugehörig. Im Kirchberger Granitkessel gelegen hat es Anschluss an die in der forstlichen Standortskarte ausgewiesenen Nassstandorte. Das Untersuchungsgebiet ist überwiegend von Wald bzw. Forst bedeckt. Im Süden und Nordwesten erstrecken sich landwirtschaftliche Nutzflächen und Wiesen. Im Westteil befindet sich das 1980 ausgewiesene, 4,52 ha umfassende Flächennaturdenkmal „Moosheide“.

2.2 Klima

Das Gebiet der „Moosheide“ weist ein Übergangsklima mit ozeanischen und kontinentalen Merkmalen auf. Es ist dem Klimagebiet des Stau- bzw. Leebereichs des Gebirgsvorlandes zuzuordnen, wobei die Nähe zum montanen Klimagebiet des Erzgebirges für die rela-

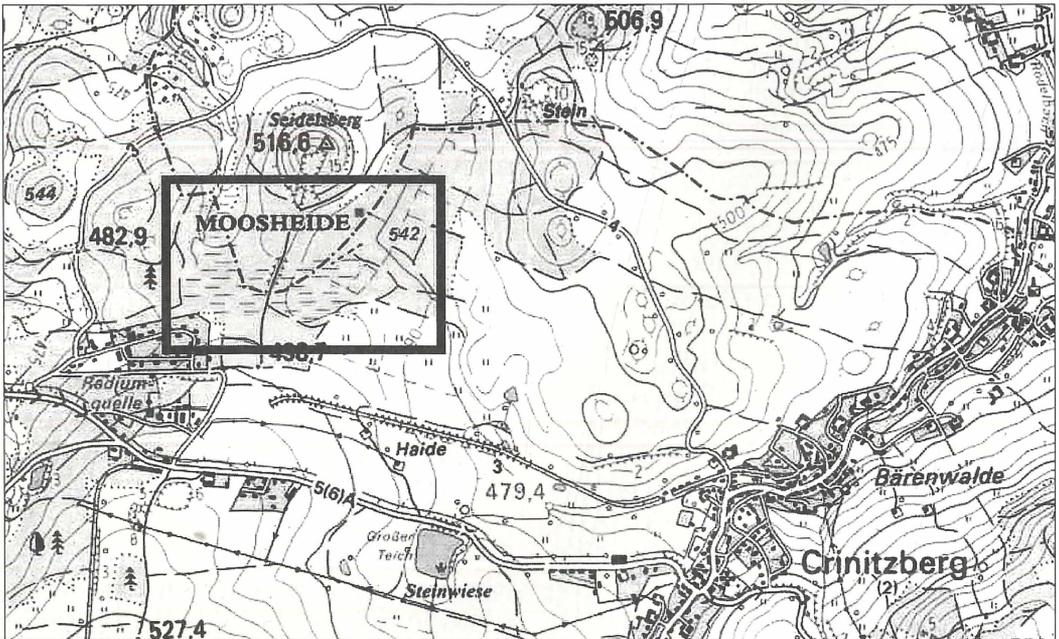


Abb. 1: Lage des Untersuchungsgebietes (Kartenbasis: TK 5441 Schneeberg, M 1:25.000; Veröffentlichung mit Erlaubnis des Landesvermessungsamtes Sachsen, Erlaubnis-Nr. 805/2006).

tiv weit nördlich vorverlagerte Ausbildung eines Hochmoores mitverantwortlich sein dürfte. Die mittlere Jahrestemperatur wird von SCHAARSCHMIDT (1998) im Bereich von 5,5°C bis 7,5°C angegeben. ZINKE (2000) ermittelt dazu mit Hilfe regionaler Modelle aus den Jahresreihen 1961 bis 1990 einen Wert von 7,3°C. Den mittleren jährlichen Niederschlag gibt ZINKE (2000) nach einem aktuellen Gutachten des Deutschen Wetterdienstes für die Jahresreihe 1961 bis 1990 mit 783 mm (unkorrigiert) bzw. 855 mm (korrigiert) an. Die Ursache für die Verlagerung des ehemaligen Hochmoores der „Moosheide“ in die unteren Lagen des Westerzgebirges sieht SCHAARSCHMIDT (1998) in der Summenwirkung der Faktoren relativ hohe Niederschlagsmengen, geringe Verdunstung (mäßig kaltes bis feuchtes, fast schon montanes Klima) und überwiegend lehmige bis sandige, flachgründige Verwitterungsböden, die stark zu Staunässe neigen. In diesem Zusammenhang ist die „Moosheide“ als kleinerer Grenzstandort der subkontinental-montan verbreiteten Hochmoore im Gebiet der höheren und mittleren Lagen des Westerzgebirges einzustufen.

2.3 Geologie und Böden

Geologisch gehört der Raum um Obercrinitz und Giegengrün zum Kirchberger Granitmassiv (feinkörniger Biotitgranit und mittel- bis grobkörniger porphyrischer Biotitgranit). Infolge der schweren Verwitterbarkeit des feinkörnigen Granits kommt es hier zur Ausbildung von sogenannten Granithärtlingen, den

typischen Granitkuppen des Gebietes (z.B. Borberg, Geiersberg, Giegenstein, Seidelsberg). Die Granite des Kirchberger Massives verwittern allgemein zu sandig-kiesigem Grus, der an der Oberfläche in lehmigen Sand übergeht. In muldenförmigen Einsenkungen findet man 2 bis 3 m mächtige lehmig-tonige Einschwemmungen, die oftmals moorig sind (HGN 1977). In IFS (1957) findet sich eine differenzierte Beschreibung des mineralischen Untergrundes der Hochmoorstandorte um Jahnsgrün. Danach besteht dieser aus Granitverwitterungsmaterial unterschiedlicher Korngrößenzusammensetzung, wobei die hauptsächlich beteiligten Fraktionen Grus, Grobsand, etwas Mittelsand und Ton mit Schluff sind (ZINKE 2000). Nach der forstlichen Standortskartierung (VFP 1986) treten auf den Nassstandorten des Untersuchungsgebietes folgende Standortformen und Lokalbodenformen auf (Tab. 1).

2.4 Hydrologie

Eine detaillierte Darstellung der aktuellen hydrologischen Verhältnisse des Untersuchungsgebietes findet sich bei ZINKE (2005). Die ursprünglichen hydrologischen Verhältnisse des ehemaligen Hochmoores „Im Mooshau“ sind durch den Torfabbau und die weitreichende Entwässerung des Moorgebietes durch Gräben als stark gestört bzw. nicht mehr vorhanden anzusehen. Die „Moosheide“ entwässert als Beidhangmoor auf einer Wasserscheide sowohl in südöstlicher Richtung zum Rödelbach, als auch in nördlicher Richtung über den Amsel-

Tab. 1: Merkmale der im Gebiet „Moosheide“ vorkommenden Lokalbodenformen

| Standortsformen- gruppe | Lokalbodenform | Bezeichnung | Moormächtigkeit | Nährkraftstufe |
|----------------------------|----------------|------------------------------------|-----------------|----------------|
| NM1, NM2, OZ2, OZ3 | SaGG | Satzunger Gestein- Moorstaugley | 0-40 cm | Z, M |
| OZ3 | HeGM | Herrnhaiden Staugley-Moor | 40-80 cm | Z |

Legende:

- NM1: Mineralischer Nassstandort, mäßig nährstoffhaltig, nass und zügig
 NM2: Mineralischer Nassstandort, mäßig nährstoffhaltig, feucht und zügig
 OZ: organischer Nassstandort, ziemlich arm

grund zum Crinitzer Wasser. Die Wasserscheide befindet sich in etwa im Bereich des heutigen Weges von der Obercrinitzer Waldsiedlung nach Giegenrün.

3. Material und Methodik

Nachdem im Jahr 2003 zunächst stichprobenhaft an 30 Messpunkten und übersichtsweise im gesamten Untersuchungsgebiet mit der Erfassung der Mykoflora begonnen wurde (SÄNGER & THOB 2003), erfolgte im Zeitraum 2004 bis 2005 die intensive Fortsetzung der mykofloristischen Kartierung des Untersuchungsgebietes. Erfasst wurden die Gruppen *Myxomycota* (Schleimpilze), *Ascomycota* (Schlauchpilze) und *Basidiomycota* (Ständerpilze). Die Untersuchung im Jahr 2003 hat gezeigt, dass sich die nachgewiesenen Pilzarten ziemlich homogen im gesamten Untersuchungsgebiet verteilen. Diesem Ergebnis folgend, wurde die aktuelle Kartierung nicht wie zunächst vorgesehen auf einzelnen Monitoringflächen beschränkt, sondern im gesamten Gebiet durchgeführt. Dabei wurde jedoch ein westlicher Gebietsteil (mit einem noch weitgehend intakten Moorkern, vgl. Abb. 2) von einem östlichen Gebietsteil (mit Potenzial zur Regeneration, vgl. Abb. 3) unterschieden.

Die Ergebnisse wurden in kommentierten Artenlisten zusammengestellt. Die vorgefundenen Arten wurden entsprechend ihres Vorkommens im Freistaat Sachsen nach folgenden Kriterien bewertet:

- Pilzart, die im Freistaat Sachsen selten vorkommt (s), bis einschließlich 5 Funde



Abb. 2: Der westliche Teil des Untersuchungsgebietes weist noch einen weitgehend intakten Moorkern auf (Foto: H. SÄNGER).

- Pilzart, die im Freistaat Sachsen zerstreut vorkommt (z), bis einschließlich 20 Funde
- Pilzart, die im Freistaat Sachsen verbreitet vorkommt (v), bis einschließlich 50 Funde
- Pilzart, die im Freistaat Sachsen häufig vorkommt (h), über 50 Funde

Als Datenbasis für diese Bewertung dienen Angaben bei HARDTKE & OTTO (1998). Diesen Daten wurde das Vorkommen der einzelnen Arten im Untersuchungsgebiet vergleichsweise gegenübergestellt:

- Pilzart, die im Untersuchungsgebiet in hoher Abundanz und gleichmäßig verteilt vorkommt (h)
- Pilzart, die im Untersuchungsgebiet an bis zu 10 Fundorten vorkommt (v)
- Pilzart, die im Untersuchungsgebiet an bis zu 5 Fundorten vorkommt (z)
- Pilzart, die im Untersuchungsgebiet an weniger als 5 Fundorten vorkommt (s)

Weiterhin erfolgte eine Einschätzung zur Gefährdung der Arten im Freistaat Sachsen (HARDTKE & OTTO 1999) und in der Bundesrepublik Deutschland (BENKERT et al. 1996). Die Nomenklatur richtet sich nach HARDTKE & OTTO (1999) und, sofern die Arten dort nicht verzeichnet sind, nach BOLLMANN et al. (2002).

4. Ergebnisse

Im Zeitraum 2003 bis 2005 wurden im Untersuchungsgebiet „Moorgebiet Moosheide“ 158 Pilzarten nachgewiesen. Davon entfallen 8 Arten auf die Gruppe *Myxomycota*, 28 Arten auf die Gruppe *Ascomycota* und 122 Arten auf die Gruppe *Basidiomycota*.

Die Bestimmung der Sippen erfolgte durch



Abb. 3: Im östlichen Teil des Untersuchungsgebietes besteht größtenteils ein gutes Regenerationspotenzial (Foto: H. SÄNGER).

die Autoren. Kritische Sippen wurden an entsprechende Spezialisten zur Bestimmung übergeben. Die hierbei beteiligten Mykologen sind in der Danksagung genannt.

4.1 Statistische Übersicht

Die statistische Auswertung der 158 Arten umfassenden Fundliste soll zunächst einen Überblick zu den nachgewiesenen Gattungen vermitteln und zugleich als Datenbasis für zukünftige weiterführende Untersuchungen zur Verfügung stehen.

Myxomycota (8 Arten, 7 Gattungen)

- **Liceales**
1 Art, 1 Gattung: *Lycogala* (1)
- **Physarales**
1 Art, 1 Gattung: *Fuligo* (1)
- **Protosteliales**
2 Arten, 1 Gattung: *Ceratiomyxa* (2)
- **Stemonitales**
2 Arten, 2 Gattungen: *Arcyria* (1), *Symphytocarpus* (1)
- **Trichiales**
2 Arten, 2 Gattungen: *Metatrachia* (1), *Trichia* (1)
- Ascomycota (28 Arten, 21 Gattungen)
- **Diaporthales**
1 Art, 1 Gattung: *Gnomonia* (1)
- **Dothideales**
1 Art, 1 Gattung: *Sporormiella* (1)
- **Elaphomycetales**
1 Art, 1 Gattung: *Elaphomyces* (1)
- **Erysiphales**
2 Arten, 2 Gattungen: *Microsphaera* (1), *Podosphaera* (1)
- **Hypocreales**
2 Arten, 2 Gattungen: *Nectriopsis* (1), *Sepedonium* (1)
- **Leotiales**
10 Arten, 7 Gattungen: *Arachnopeziza* (1), *Cyathicula* (1), *Hyaloscypha* (2), *Hymenoscyphus* (1), *Mollisia* (3), *Myriosclerotinia* (1), *Orbilbia* (1)
- **Pezizales**
3 Arten, 2 Gattungen: *Lasiobolus* (1), *Saccobolus* (2)
- **Sordariales**
2 Arten, 2 Gattungen: *Bertia* (1), *Schizothecium* (1)
- **Xylariales**
4 Arten, 2 Gattungen: *Hypoxylon* (2), *Xylaria* (2)
- **ohne Zuordnung**
2 Arten, 2 Gattungen: *Phomatospora* (1), *Trichobolus* (1)

Basidiomycota (123 Arten, 68 Gattungen)

- **Agaricales**
33 Arten, 22 Gattungen: *Agaricus* (1), *Agrocybe* (1), *Amanita* (6), *Calyptrella* (1), *Coprinus* (1), *Entoloma* (1), *Gymnopus* (1), *Hypholoma* (4), *Kuehneromyces* (1),

Laccaria (2), *Macrolepiota* (1), *Mycena* (3), *Omphalina* (1), *Panaeolus* (1), *Pluteus* (1), *Psathyrella* (1), *Rhodocollybia* (1), *Rickenella* (1), *Strobilurus* (1), *Tephrocybe* (1), *Tricholoma* (1), *Tricholomopsis* (1),

- **Boletales**
15 Arten, 7 Gattungen: *Boletus* (3), *Gomphidius* (1), *Hygrophoropsis* (1), *Leccinium* (4), *Paxillus* (1), *Suillus* (2), *Xerocomus* (3)
- **Ceratobasidiales**
1 Art, 1 Gattung: *Botryobasidium* (1)
- **Cortinariales**
12 Arten, 6 Gattungen: *Cortinarius* (5), *Crepidotus* (1), *Cyphellopsis* (1), *Galerina* (1), *Hebeloma* (2), *Inocybe* (2)
- **Dacryomycetales**
4 Arten, 2 Gattungen: *Calocera* (2), *Dacryomyces* (2)
- **Exobasidiales**
1 Art, 1 Gattung: *Exobasidium* (1)
- **Ganodermatales**
1 Art, 1 Gattung: *Ganoderma* (1)
- **Poriales**
11 Arten, 10 Gattungen: *Antrrodia* (1), *Bjerkandera* (1), *Daedaleopsis* (1), *Fomes* (1), *Fomitopsis* (1), *Piptoporus* (1), *Polyporus* (1), *Spongiporus* (1), *Trametes* (2), *Trichaptum* (1)
- **Russulales**
22 Arten, 2 Gattungen: *Lactarius* (9), *Russula* (13)
- **Sclerodermatales**
2 Arten, 1 Gattung: *Scleroderma* (2)
- **Stereales**
15 Arten, 11 Gattungen: *Bulbillomyces* (1), *Hyphoderma* (2), *Hypochnicium* (1), *Phanerochaete* (1), *Plicatura* (1), *Schizopora* (2), *Scopuloides* (1), *Stereum* (3), *Subulicystidium* (1), *Trechispora* (1), *Vuilleminia* (1)
- **Thelephorales**
1 Art, 1 Gattung: *Thelephora* (1)
- **Tremellales**
3 Arten, 2 Gattungen: *Exidia* (2), *Tremella* (1)
- **Tulasnellales**
1 Art, 1 Gattung: *Tulasnella* (1)

4.2 Artenliste

Die folgende Artenliste gibt eine Übersicht über die bisher im Untersuchungsgebiet nachgewiesenen Sippen (Stand Oktober 2005) der *Myxomycota*, *Ascomycota* und *Basidiomycota*.

Dabei bedeuten:

O: Ostteil des Untersuchungsgebietes

W: Westteil des Untersuchungsgebietes

HS: Häufigkeit in Sachsen (vgl. Punkt 3)

HG: Häufigkeit im Untersuchungsgebiet (vgl. Punkt 3)

RLD: Rote Liste BRD

RLS: Rote Liste Sachsen

§: Bundesartenschutzverordnung

Tab. 2: Systematische Artenliste der bisher im Untersuchungsgebiet nachgewiesenen Pilzarten

| Wissenschaftlicher Name | Lokalität | RLD | RLS | § | HS | HG |
|---|-----------|-----|-----|---|----|----|
| Myxomycota | | | | | | |
| <i>Arcyria obvelata</i> (OEDER) ONSBERG | W, O | | | | h | s |
| <i>Ceratiomyxa fruticulosa</i> (O.F.MÜLL.) T. MACBR. | W, O | | | | h | s |
| <i>Ceratiomyxa porioides</i> (ALB. & SCHWEIN.) J. SCHRÖT. | O | | | | z | s |
| <i>Fuligo septica</i> (L.) F.H. WIGG. var. <i>septica</i> . | W, O | | | | z | s |
| <i>Lycogala epidendrum</i> (FR.) | W, O | | | | h | s |
| <i>Metatrichia vesparium</i> (BATSCH) NANN.-BREMEK. | W, O | | | | h | s |
| <i>Symphytocarpus trechisporus</i> (BERK.) NANN.-BREM. | W | G | | | ? | v |
| <i>Trichia favoginea</i> (BATSCH) PERS. | W, O | | | | z | s |
| Ascomycota | | | | | | |
| <i>Arachnopeziza niveus</i> LORTON | W, O | | | | ? | s |
| <i>Bertia moriformis</i> (TODE: FR.) DE NOT | W | | | | s | s |
| <i>Cyathicula cyathoidea</i> (BULL. ex MERAT) THUM. | W | | | | z | s |
| <i>Elaphomyces granulatus</i> FR. | O | | | | v | s |
| <i>Gnomonia setacea</i> (PERS.: FR.) CES. & DE NOT. | O | | | | s | s |
| <i>Hyaloscypha hyalina</i> (PERS.: FR.) BOUD. | W, O | | | | z | s |
| <i>Hyaloscypha paludosa</i> DENNIS | O | | | | ? | s |
| <i>Hymenoscyphus repandus</i> (W. PHILLIPS) DENNIS | O | | | | z | s |
| <i>Hypoxyton fragiforme</i> (SCOP.: FR.) J. KICKX f | O | | | | h | s |
| <i>Hypoxyton fuscum</i> (PERS.: FR.) FR. | O | | | | z | S |
| <i>Lasiobolus ruber</i> (QUEL.) SACC. | O | | | | ? | s |
| <i>Microsphaera divaricata</i> (WALLR.) LÉV. | W | | | | v | s |
| <i>Mollisia juncina</i> (PERS.) REHM | O | | | | s | s |
| <i>Mollisia lividofusca</i> (FR.) FÜCKEL | O | | | | s | s |
| <i>Mollisia melaleuca</i> (FR.) SACC. | W, O | | | | z | s |
| <i>Myriosclerotinia sulcatula</i> T. SCHUMACH. & L.M. KOHN | W | | | | z | s |
| <i>Nectriopsis violacea</i> (J. C. SCHMIDT: FR.) MAIRE | W | | | | ? | s |
| <i>Orbilbia xanthostigma</i> (FR.) FR. ss. BOUDIER, DENNIS | O | | | | v | s |
| <i>Phomatospora therophila</i> (DESM.) SACC. | O | | | | ? | s |
| <i>Podosphaera major</i> (JUEL) BLUMER | W | | | | ? | s |
| <i>Saccobolus beckii</i> HEIMERL | O | R | | | ? | s |
| <i>Saccobolus depauperatus</i> (BERK. & BROOME) | O | | | | s | s |
| <i>Schizothecium conicum</i> (FÜCKL.) LUNDQU. | O | | | | ? | s |
| <i>Sepedonium laevigatum</i> SAHR & AMMER | O | | | | ? | s |
| <i>Sporormiella australis</i> (SPEG.) AHMED & CAIN | O | | | | ? | s |
| <i>Trichobolus zukalii</i> (HEIMERL) KIMBROUGH | O | | | | ? | s |
| <i>Xylaria carpophila</i> (PERS.) FR. | O | | | | z | s |
| <i>Xylaria hypoxyton</i> (L. ex HOOKER) GREV. | W, O | | | | h | s |
| Basidiomycota | | | | | | |
| <i>Aegerita candida</i> (Anamorphe von <i>Bulbillomyces farinosus</i> (BRES.) JÜLICH) | W, O | | | | z | s |
| <i>Agaricus arvensis</i> SCHAEFF.: FR. | W | | | | h | s |
| <i>Agrocybe elatella</i> (KARSTEN) VESTERHOLT | W | 3 | 3 | | z | s |
| <i>Amanita crocea</i> (QUEL.) KÜHNER & ROMAGN. | W | | | | z | s |
| <i>Amanita excelsa</i> (FR.) BERTILLON | W, O | | | | h | v |
| <i>Amanita fulva</i> SINGER | W, O | | | | v | v |

| Wissenschaftlicher Name | Lokalität | RLD | RLS | § | HS | HG |
|--|-----------|-----|-----|---|----|----|
| <i>Amanita muscaria</i> (L.) PERS. | W, O | | | | h | v |
| <i>Amanita rubescens</i> (PERS.) FR. | W, O | | | | h | v |
| <i>Amanita vaginata</i> (BULL.: FR.) LAM. ss. str. | O | | | | z | s |
| <i>Antrodia serialis</i> (FR.) DONK | O | | | | h | s |
| <i>Bjerkandera adusta</i> (WILLD.: FR.) P.KARST. | W, O | | | | h | s |
| <i>Boletus edulis</i> BULL.: FR. | W, O | | | § | h | z |
| <i>Boletus erythropus</i> (FR.: FR.) KROMBH. | W | | | | h | s |
| <i>Boletus piperatus</i> BULL.: FR. | W | | | | h | s |
| <i>Botryobasidium conspersum</i> J. ERIKSS. | O | | | | z | s |
| <i>Calocera furcata</i> (FR.) FR. | W | | | | v | s |
| <i>Calocera viscosa</i> (PERS.: FR.) FR. | W | | | | h | s |
| <i>Calyprella capula</i> (HOLMSK.: FR.) QUEL. | W | | | | z | s |
| <i>Coprinus micaceus</i> (BULL.: FR.) FR. | O | | | | h | s |
| <i>Cortinarius (Derm.) cinnamomeus</i> (L.: FR.) FR. | W | | | | z | s |
| <i>Cortinarius (Derm.) croceus</i> (SCHAEFF.: FR.) HOLAND | W | | | | v | s |
| <i>Cortinarius (Derm.) semisanguineus</i> (FR.) GILLET | W, O | | | | v | s |
| <i>Cortinarius (Tel.) flexipes</i> (PERS.: FR.) FR. | W | | | | z | s |
| <i>Cortinarius scaurus</i> (FR.: FR.) FR. (Phl.) | W | 3 | | | ? | s |
| <i>Crepidotus variabilis</i> (PERS.: FR.) P. KUMM. | W | | | | v | s |
| <i>Cyphellopsis anomala</i> (PERS.: FR.) DONK | W | | | | z | s |
| <i>Dacryomyces capitatus</i> SCHWEIN. | W | | | | z | s |
| <i>Dacryomyces stillatus</i> NEES: FR. | W | | | | h | s |
| <i>Daedaleopsis confragosa</i> (BOLT.: FR.) J. SCHRÖT. | W, O | | | | h | z |
| <i>Entoloma cetratum</i> (FR.: FR.) M. MOSER | W | | | | v | s |
| <i>Exidia pithya</i> ALB. & SCHWEIN.: FR. | W | | R | | s | s |
| <i>Exidia plana</i> (F.H. WIGG.) DONK | O | | | | v | s |
| <i>Exobasidium vaccinii</i> (FUCKEL) WORONIN | W | | | | v | s |
| <i>Fomes fomentarius</i> (L.) FR. | W, O | | | | h | v |
| <i>Fomitopsis pinicola</i> (Sw.: FR.) P. KARST. | W, O | | | | h | z |
| <i>Galerina paludosa</i> (FR.) KÜHNER | W | | | | v | s |
| <i>Ganoderma lipsiense</i> (BATSCH) G.F. ATK. | O | | | | h | s |
| <i>Gomphidius roseus</i> (FR.) FR. | W | 3 | | | v | h |
| <i>Gymnopus dryophilus</i> (BULL.: FR.) MURRILL | W | | | | h | s |
| <i>Hebeloma crustiliniforme</i> (BULL.) QUEL. | W | | | | h | s |
| <i>Hebeloma mesophaeum</i> (PERS.) QUEL. | W | | | | h | s |
| <i>Hygrophoropsis aurantiaca</i> (WULFEN: FR.) MAIRE | O | | | | h | s |
| <i>Hyphoderma argillaceum</i> (BRES.) DONK | W | | | | z | s |
| <i>Hyphoderma radula</i> (FR.) DONK | W | | | | v | s |
| <i>Hypholoma myosotis</i> (FR.: FR.) MOSER | W | 3 | 2 | | z | s |
| <i>Hypholoma elongatum</i> (PERS. emend. FR.) RICKEN | W, O | | | | h | v |
| <i>Hypholoma fasciculare</i> (HUDS.: FR.) P. KUMM. | W, O | | | | h | s |
| <i>Hypholoma udum</i> (PERS.: FR.) KÜHN | W | 3 | 3 | | z | s |
| <i>Hypochnicium punctulatum</i> ERIKSS. | W | | | | v | s |
| <i>Inocybe asterospora</i> QUEL. | W | | | | v | s |
| <i>Inocybe napipes</i> J.E. LANGE | W | | | | v | s |
| <i>Kuehneromyces mutabilis</i> (SCHAEFF.: FR.) SINGER & A.H. SMITH | W | | | | h | s |
| <i>Laccaria bicolor</i> (MAIRE) P.D. OTON | W | | | | z | s |
| <i>Laccaria laccata</i> (SCOP.: FR.) P. KUMM. ss. lato | W | | | | h | s |
| <i>Lactarius deterrimus</i> GRÖGER | W, O | | | | v | s |

| Wissenschaftlicher Name | Lokalität | RLD | RLS | § | HS | HG |
|--|-----------|-----|-----|---|----|----|
| <i>Lactarius helvus</i> (FR.) FR. | W | | | | h | s |
| <i>Lactarius lacunarum</i> (ROMAGN.) J.E. LANGE ex HORA | W | 3 | 2 | | s | s |
| <i>Lactarius mitissimus</i> (FR.) FR. ss. Neuhoff | W | | | | v | s |
| <i>Lactarius rufus</i> (SCOP.: FR.) FR. | W, O | | | | h | s |
| <i>Lactarius sphagneti</i> (FR.) NEUHOFF ex GRÖGER | W | 2 | 2 | | z | s |
| <i>Lactarius tabidus</i> FR. ss. KONRAD & MAUBLANC, J.E. LANGE | O | | | | h | s |
| <i>Lactarius turpis</i> (WEINM.) FR. | W, O | | | | h | s |
| <i>Lactarius vietus</i> (FR.) FR. | W | | | | v | s |
| <i>Leccinum holopus</i> (ROSTK.) WATLING | O | | 3 | | z | s |
| <i>Leccinum nucatum</i> LANNON et ESTADES 1993 | W, O | | | | ? | s |
| <i>Leccinum scabrum</i> (BULL.: FR.) S.F. GRAY | W, O | | | | h | v |
| <i>Leccinum variicolor</i> WATLING | W, O | | | | ? | z |
| <i>Macrolepiota rachodes</i> (VITTAD.) SINGER | O | | | | h | s |
| <i>Mycena galericulata</i> (SCOP.: FR.) S.F. GRAY | W, O | | | | h | s |
| <i>Mycena galopus</i> (PERS.: FR.) P. KUMM. | W, O | | | | h | s |
| <i>Mycena sanguinolenta</i> (ALB. & SCHWEIN.: FR.) P. KUMM. | O | | | | h | s |
| <i>Omphalina gerardiana</i> (PECK) SINGER | W | 2 | | | ? | s |
| <i>Paneolus cinctulus</i> (BOLT.) SACC. | W | | | | z | s |
| <i>Paxillus involutus</i> (BATSCH: FR.) FR. | W, O | | | | h | z |
| <i>Phanerochaete sordida</i> (P. KARST.) J. ERIKSS. & RYVARDEN | W, O | | | | h | s |
| <i>Piptoporus betulinus</i> (BULL.: FR.) P. KARST. | W, O | | | | h | z |
| <i>Plicatura crispa</i> (PERS.: FR.) D.A. REID | W | | 0 | | s | s |
| <i>Pluteus cervinus</i> (SCHAEFFER 1774) KUMMER 1871 | O | | | | h | s |
| <i>Polyporus ciliatus</i> FR.: FR. | W | | | | h | s |
| <i>Psathyrella piluliformis</i> (BULL.: FR.) P. D. ORTON | W | | | | h | s |
| <i>Rhodocollybia maculata</i> (ALB. & SCHWEIN.: FR.) SINGER | O | | | | h | s |
| <i>Rickenella fibula</i> (BULL.: FR.) RATH. | W, O | | | | h | z |
| <i>Russula aeruginea</i> LINDBL. | O | | | | h | s |
| <i>Russula caerulea</i> FR. emend. COOKE | O | | | | v | s |
| <i>Russula claroflava</i> GROVE | W, O | 3 | | | h | h |
| <i>Russula decolorans</i> (FR.: FR.) FR. | O | | | | h | s |
| <i>Russula emetica</i> (SCHAEFF.) PERS.: FR. | W, O | | | | h | s |
| <i>Russula nauseosa</i> (PERS.) FR. | W, O | | | | z | s |
| <i>Russula nitida</i> (PERS.: FR.) FR. ss. ROMAGNESI | W, O | | | | v | s |
| <i>Russula ochroleuca</i> PERS. | W, O | | | | h | h |
| <i>Russula paludosa</i> BRITZELM. | W | | | | v | s |
| <i>Russula puellaris</i> FR. | O | | | | h | s |
| <i>Russula queletii</i> FR. | O | | | | v | s |
| <i>Russula velenovskyi</i> MELZER & ZVÁRA | O | | | | v | s |
| <i>Russula versicolor</i> JUL. SCHÄFF. | W, O | | | | v | s |
| <i>Schizopora flavipora</i> (COOKE) RYVARDEN | W | | | | h | s |
| <i>Schizopora paradoxa</i> (SCHRAD.: FR.) DONK | W | | | | z | s |
| <i>Scleroderma citrinum</i> PERS. | W | | | | h | s |
| <i>Scleroderma verrucosum</i> (BULL.: PERS.) PERS. | W | | | | z | s |
| <i>Scopuloides rimosa</i> (COOKE) JÜLICH | O | | | | h | s |
| <i>Spongiporus stipticus</i> (PERS.: FR.) DAVID | O | | | | h | s |
| <i>Stereum hirsutum</i> (WILLD.: FR.) PERS. | W, O | | | | h | s |
| <i>Stereum rugosum</i> PERS.: FR. | W, O | | | | h | s |
| <i>Stereum sanguinolentum</i> (ALB. & SCHWEIN.: FR.) POUZAR | O | | | | h | s |

| Wissenschaftlicher Name | Lokalität | RLD | RLS | § | HS | HG |
|---|-----------|-----|-----|---|----|----|
| <i>Strobilurus stephanocystis</i> (HORA) SINGER | W | | | . | h | s |
| <i>Subulicystidium longisporum</i> (PAT.) PARMASIO | W | | | | v | s |
| <i>Suillus bovinus</i> (L.: FR.) ROUSSEL | W | | | | h | h |
| <i>Suillus variegatus</i> (SW.: FR.) RICHON & ROZE | W | | | | h | s |
| <i>Tephroclype palustris</i> (PECK) DONK | W | | | | ? | z |
| <i>Thelephora terrestris</i> EHRH. ex WILLD.: FR. | W | | | | h | s |
| <i>Trametes hirsuta</i> (WULFEN: FR.) PILÄT | W | | | | h | s |
| <i>Trametes versicolor</i> (L.) PILÄT | W, O | | | | h | s |
| <i>Trechispora stevensonii</i> (BERK. & BROOME) K.H. LARSS. | W, O | | | | h | s |
| <i>Tremella foliacea</i> PERS. | W | | | | v | s |
| <i>Trichaptum abietinum</i> (PERS.: FR.) RYVARDEN | W | | | | h | s |
| <i>Tricholoma fulvum</i> (DC.: FR.) SACC. | W | | | | h | s |
| <i>Tricholomopsis rutilans</i> (SCHAEFF.: FR.) SINGER | O | | | | v | s |
| <i>Tulasnella eichleriana</i> BRES. | O | | | | v | s |
| <i>Vuilleminia comedens</i> (NEES: FR.) MAIRE | W | | | | h | s |
| <i>Xerocomus badius</i> (FR.) KÜHNER ex J.E. GILBERT | W | | | | h | s |
| <i>Xerocomus chrysenteron</i> (BULL.) QUEL. | W | | | | h | s |
| <i>Xerocomus subtomentosus</i> (L.) QUEL. | W | | | | h | s |

4.3 Bemerkenswerte Arten

Als bemerkenswerte Arten wurden alle die Sippen eingestuft, die nach den gültigen Roten Listen landes- oder bundesweit gefährdet oder nach BArtSchV geschützt sind. Weiterhin werden hier alle Sippen genannt, die in der Checkliste von Sachsen (HARDTKE & OTTO 1998) nicht verzeichnet sind. Somit dient diese Veröffentlichung zugleich dem Erkenntniszuwachs zur Verbreitung der betreffenden Arten im Freistaat Sachsen und soll dazu beitragen, Kartierungslücken zu schließen.

MYXOMYCOTA

Symphytocarpus trechisporus (BERK.) NANN-BREM.

Nachweise: W / Rote Liste: RLD (G) / Schutz: - / H: keine Angabe

Ökologie: Die Art wird bei HARDTKE & OTTO (1998) nicht genannt. M. ECKEL hatte einen sporulierenden Beleg als *Symphytocarpus impejus* bestimmt. Auf Grund der Seltenheit dieser Art bat er W. NOWOTNY um Überprüfung seiner Bestimmung. Dieser revidierte auf *Symphytocarpus trechisporus* (BERK.) NANN-BREM. Nach Angaben von M. ECKEL handelt es sich hier vermutlich um einen Erstnachweis für Sachsen. Im

Untersuchungsgebiet wurde die tytrphobionte (moorbewohende) Art auf Torfmoos (*Sphagnum*) und Wollgras (*Eriophorum*), das in Schlenken auf dem Wasser liegt, gefunden (Abb. 4). JAHN (1924) und SENGE (1975) geben *S. trechisporus* für *Sphagnum*-Moore an. Falls dieser Schleimpilz auf dieses Habitat spezialisiert ist, besteht für ihn nach SCHNITTLER et al. (1996) eine Gefährdung in der Bundesrepublik Deutschland.

ASCOMYCOTA

Arachnopeziza niveus LORTON

Nachweise: W, O / Rote Liste: - / Schutz: - / H: keine Angabe

Ökologie: Die Art wird bei HARDTKE & OTTO (1998) nicht genannt. *A. niveus* ist als selten zu bezeichnen und bevorzugt moderndes Laubholz, das sehr feucht liegt. Hauptsächlich fruktifiziert er unterseits am Holz im Frühjahr bis Frühsommer. Selbst auf mit Erde bedecktem Holz kann die Art gefunden werden. *A. niveus* ist nicht an Moore gebunden.

Hyaloscypha paludosa DENNIS

Nachweise: O / Rote Liste: - / Schutz: - / H: keine Angabe

Ökologie: Die Art wird bei HARDTKE & OT-

TO (1998) nicht genannt. Bevorzugter Standort dieser Art ist der Wurzelbereich und die dünnen, vorjährigen Halme von *Juncus*. Die tyrophile Art findet sich auch an staunassen Stellen und ist nicht an Moore gebunden.

Lasiobolus ruber (QUEL.) SACC.

Nachweise: O / Rote Liste: - / Schutz: - / H: keine Angabe

Ökologie: Die Art wird bei HARDTKE & OTTO (1998) nicht genannt. Sie ist eine coprophile, nach HEINE (in lit.) seltene Art in Sachsen, die im Untersuchungsgebiet auf Rehlosung gefunden wurde (HEINE fand sie in Sachsen bisher zweimal, jeweils auf Hirschlosung).

Phomatospora theroiphila (DESM.) SACC.

Nachweise: O / Rote Liste: - / Schutz: - / H: keine Angabe

Ökologie: Die Art wird bei HARDTKE & OTTO (1998) nicht genannt. Bevorzugtes Substrat sind tote feucht liegende Halme von *Juncus* aus dem Vorjahr. Die tyrophile Art ist nicht an Moore gebunden.

Podosphaera major (JUEL.) BLUMER

Nachweise: W / Rote Liste: - / Schutz: - / H: keine Angabe

Ökologie: Die Art wird bei HARDTKE & OTTO (1998) nicht genannt. Der Pilz wurde an *Vaccinium uliginosum* (Rauschbeere) gefunden (det. F. KLENKE & H. ENGEL).

Saccobolus beckii HEIMERL

Nachweise: O / Rote Liste: RLD (R) / Schutz: - / H: keine Angabe

Ökologie: Die Art wird bei HARDTKE & OTTO (1998) nicht genannt. Sie ist nach HEINE (in lit.) in Sachsen verbreitet und zeigt keine Präferenz für Exkremente einer bestimmten Herbiorenart.

Schizothecium conicum (FUCKL.) LUNDQU.

Nachweise: O / Rote Liste: - / Schutz: - / H: keine Angabe

Ökologie: Die Art wird bei HARDTKE & OTTO (1998) nicht genannt. Auch diese Art ist ein Dungbewohner ohne besondere Ansprüche an das Substrat. Im Untersuchungsgebiet wurde der Pilz auf Rehlosung gefunden.

Sepedonium laevigatum SAHR & AMMER

Nachweise: O / Rote Liste: - / Schutz: - / H: keine Angabe

Ökologie: Dieser Goldschimmel wurde auf *Leccinum scabrum* gefunden.

Sporormiella australis (SPEG.) AHMED & CAIN

Nachweise: O / Rote Liste: - / Schutz: - / H: keine Angabe

Ökologie: Die Art wird bei HARDTKE & OTTO (1998) nicht genannt. Es handelt sich um einen häufigen Dungbewohner ohne besondere Ansprüche an das Substrat. Die Nachweise aus dem Untersuchungsgebiet stammen von Rehlosung.

Trichobolus zukalii (HEIMERL) KIMBROUGH

Nachweise: O / Rote Liste: - / Schutz: - / H: keine Angabe

Ökologie: Die Art wird bei HARTKE & OTTO (1998) nicht genannt. Es ist eine charakteristische, in Sachsen verbreitete Art auf Rehlosung (HEINE in lit.).

BASIDIOMYCOTA

Agrocybe elatella (KARSTEN) VESTERHOLT – Sumpfwiesen-Ackerling

Nachweise: W / Rote Liste: RLD (3), RLS (3) / Schutz: - / H: z

Ökologie: Die Art besiedelt im Untersuchungsgebiet sumpfige Böden.

Cortinarius scaurus (FR.: FR.) FR. (Phl.) – Olivblättriger Klumpfuß

Nachweise: W / Rote Liste: RLD (3) / Schutz: - / H: keine Angabe

Ökologie: Die Art wird bei HARTKE & OTTO (1998) nicht genannt. Im Untersuchungsgebiet ist es eine Art der feuchten Birken- und Fichten-Moorwälder, die reichlich mit *Vaccinium myrtilus* (Heidelbeere) bestanden sind.

Exidia pithya ALB. & SCHWEIN.: FR. – Teerflecken-Drübling

Nachweise: W / Rote Liste: RLS (R) / Schutz: - / H: s

Ökologie: Diese Art besiedelt nur am Boden liegendes berindetes Nadelholz. Hier war der



Abb. 4: Im westlichen Teil des Untersuchungsgebietes gelang der Nachweis von *Symphytocarpus trechisporus*. Die Abbildung zeigt das Plasmodium dieser Art (Foto: H. SÄNGER).

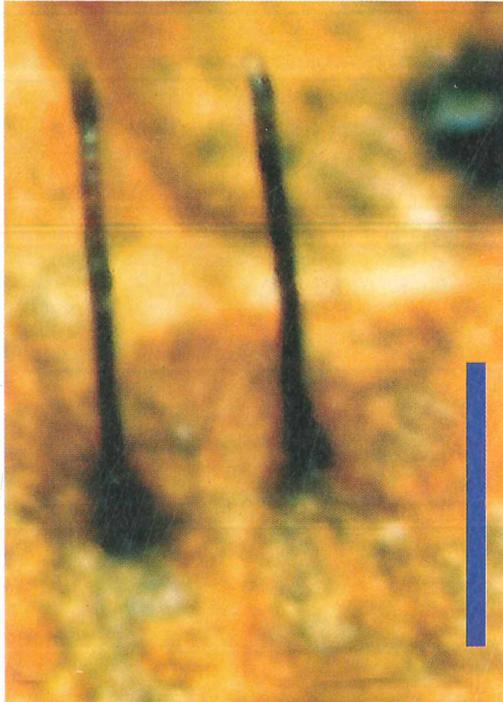


Abb. 5a: *Gnomonia setacea*: Perithecienhäuse aus Birkenblatt herausragend (Maßstab: 500 µm; Foto: M. ECKEL).



Abb. 5b: *Gnomonia setacea*: Mikroskopisches Quetschpräparat (Maßstab: 500 µm; Foto: M. ECKEL).

ästige Kronenbereich einer *Picea abies* damit übersät. Die Art gilt in Sachsen als selten.

***Gomphidius roseus* (FR.) FR. – Rosafarbener Schmierling**

Nachweise: W / Rote Liste: RLD (3) / Schutz: - / H: v

Ökologie: Im Untersuchungsgebiet ist diese Art stark verbreitet. Sie ist fast immer mit *Suillus bovinus* vergesellschaftet und stets bei *Pinus sylvestris* anzutreffen.

***Hypholoma myosotis* (FR.) FR.) MOSER – Klebriger Schwefelkopf**

Nachweise: W / Rote Liste: RLD (3), RLS (2) / Schutz: - / H: z

Ökologie: Die Art ist typisch für Moore und zählt zu den Tyrphobionten. Ihr bevorzugter Standort sind Quellsümpfe mit *Betula* und *Alnus*. Im Untersuchungsgebiet wurde die Art im Randbereich des Moores auf sumpfigem Boden im Torfmoos (*Sphagnum*) unter *Betula pubescens* gefunden.

***Hypholoma udum* (PERS.: FR.) KÜHN – Torf-Schwefelkopf**

Nachweise: W / Rote Liste: RLD (3), RLS (3) / Schutz: - / H: z

Ökologie: Auch diese Art besiedelt im Untersuchungsgebiet feuchte Moosstandorte, vor allem Bereiche mit *Sphagnum*.

***Lactarius lacunarum* (ROMAGN.) J.E. LANGE ex HORA – Pfützen-Milchling**

Nachweise: W / Rote Liste: RLD (3), RLS (2) / Schutz: - / H: s

Ökologie: Der bevorzugte Standort dieser Art sind sporadisch überschwemmte Gebiete mit nährstoffreichen, etwas basischen Böden. Sie kommt stets bei *Betula* und *Alnus* vor, meist an Pfützenrändern.

***Lactarius sphagnetii* (FR.) NEUHOFF ex GRÖGER – Torfmoos-Milchling**

Nachweise: W / Rote Liste: RLD (2), RLS (2) / Schutz: - / H: z

Ökologie: Eine gesellig wachsende Art in Mooren zwischen *Sphagnum* und dessen Polstern. Auch in staunassen *Picea*- und *Betula*-Beständen auftretend.

***Leccinum holopus* (ROSTK.) WATLING – Moor-Birkenpilz**

Nachweise: O / Rote Liste: RLS (3) / Schutz: - / H: z

Ökologie: Diese Art ist eher als tyrphophil (moorliebend) anzusehen, aber auch auf saure Böden spezialisiert, die meist reichlich mit *Vaccinium* bzw. *Sphagnum* bewachsen sind. An solchen Standorten wurde die Art am Rand des Moores gefunden.

***Leccinum nucatum* LANNON et ESTADES 1993 – Grobschuppiger Rauhstielröhrling**

Nachweise: W, O / Rote Liste: - / Schutz: - / H: keine Angabe

Ökologie: Die Art wird bei HARDTKE & OTTO (1998) nicht genannt. Erst 1993 wurde sie neu von LANNON & ESTADES beschrieben. Nach Beobachtungen von E. TUNGLER präferiert sie staunasse bis moorige Randgebiete, im Untersuchungsgebiet trat sie im Torfmoos bei *Vaccinium uliginosum* auf. Mykorrhiza-Partner ist hier die Moor-Birke (*Betula pubescens*).

Markante Unterscheidungsmerkmale zu *Leccinum scabrum* sind der grobschuppigere Stiel ohne Schwarzfärbung und der eher hellbräunliche bis blass bleibende Hut. Der Habitus ist schmächtiger als der von *Leccinum scabrum*. Bestimmt wurde dieser Fund von H. ENGEL während der Tagung der Sächsischen Mykologen 2003 in Grünheide. Bereits 1997 konnten E. TUNGLER und H. ENGEL *Leccinum nucatum* im Rahmen einer Exkursion anlässlich der DGfM-Tagung in Fürth am Berg am Rande eines Moores finden.

***Leccinum variicolor* WATLING – Rötender Birkenpilz**

Nachweise: W, O / Rote Liste: - / Schutz: - / H: keine Angabe

Ökologie: Die Art wird bei HARDTKE & OTTO (1998) in *Leccinum oxydabile* (SINGER) SINGER eingeschlossen. Im Untersuchungsgebiet wurde *L. variicolor* in feuchten *Sphagnum*-Beständen unter *Betula pendula* und *B. pubescens* gefunden.

***Omphalina gerardiana* (PECK) SINGER – Heller Sumpfnabeling**

Nachweise: W / Rote Liste: RLD (2) / Schutz: - / H: keine Angabe

Ökologie: Die Art wird bei HARDTKE & OTTO (1998) nicht genannt (siehe Abbildung im Beitrag von V. HALBRITTER in diesem Heft). Es ist eine tyrophobionte und seltene Art, die lichte und somit etwas wärmere Stellen im Moor bevorzugt.

***Plicatura crispa* (PERS.: FR.) D.A. REID – Krauser Aderzähling**

Nachweise: W/ Rote Liste: RLS (0) / Schutz: - / H: s

Ökologie: Es ist eine für Moore untypische Art, die auf einem am Boden liegenden *Fagus*-Ast am Rand des Untersuchungsgebietes gefunden wurde. *P. crispa* war über Jahrzehnte in Sachsen verschollen, ist seit einigen Jahren in Mitteldeutschland aber stark in Ausbreitung.

***Russula claroflava* GROVE – Chromgelber Täubling**

Nachweise: W, O / Rote Liste: RLD (3) / Schutz: - / H: h

Ökologie: Eine typische Moor- und saure, nicht zu nährstoffarme Böden liebende Art. Sie ist stets bei *Betula* zu finden und durch den leuchtend gelben Hut kaum zu übersehen.

Im Rahmen der hier vorgestellten Untersuchungen gelang auch der Wiederfund von *Gnomonia setacea* (PERS.: FR.) CES. & DE NOT. für Sachsen (vgl. dazu TUNGLER 2006).

Zeigerarten für verschiedene Lebensräume im Moorgebiet Moosheide

Zu den echten (tyrophobionten) Moorarten zählen die typischen Bewohner der Torfmoosrasen wie *Entoloma cetratum* (Ockerblättriger Glöckling), *Entoloma sphagneti* (Torfmoos-Rötling), *Lactarius sphagneti* (Torfmoos-Milchling), *Tephroclype palustris* (Sumpf-Graublatt), *Galerina paludosa* (Weißflockiger Sumpfhäubling) und *Omphalina gerardiana* (Heller Sumpf-Nabeling). Zu den moorliebenden (tyrophophilen) Arten gehören im Untersuchungsgebiet *Agrocybe elatella* (Sumpfwiesen-Ackerling), *Hypholoma elongatum* (Torfmoos-Schwefelkopf), *Hypholoma myosotis* (Sumpfschwefelkopf), *Laccaria bicolor* (Zweifarbiger Lacktrichterling), *Lactarius vietus* (Graufleckender Milchling), *Leccinum holopus* (Weiß-

licher Moor-Birkenpilz), *Russula emetica* (Birken-Spei-Täubling), *Russula nauseosa* (Geriefte Weich-Täubling) und *Russula nitida* (Milder Glanz-Täubling). In den feuchten, sphagnumreichen Birken-Moorwäldern siedeln meist nur Arten (in der Regel Begleiter von *Betula pubescens* und *B. pendula*), die viel Nässe vertragen. Ein Charakterpilz solcher Standorte ist der leuchtend gelbe *Russula claroflava* (Gelber Graustiel-Täubling). Weiterhin kommen in diesem Habitat die Arten *Leccinum scabrum* (Gemeiner Birkenpilz), *Leccinum variicolor* (Rötender Birkenpilz) und *Leccinum nucatatum* (Grobschuppiger Rauhstielerhrling) vor. An die feuchten Birkenwälder schließen sich im Untersuchungsgebiet zum trockeneren Bereich hin der Rauschbeeren-Fichten-Moorwald und der Wollreitgras-Fichtenwald an. Hier gehören *Amanita rubescens* (Perlpilz), *Lactarius helvus* (Bruch-Reizker), *Lactarius rufus* (Rotbrauner Milchling), *Mycena sanguinolenta* (Purpurschneidiger Helmling), *Paxillus involutus* (Kahler Krempling) und *Russula paludosa* (Apfel-Täubling) zu den häufigen Arten.

Ausblick

Im Rahmen eines 3jährigen Forschungsprojektes war es möglich, sich intensiver mit der Problematik der mykofloristischen Kartierung von Moorstandorten in Westsachsen zu befassen. Am Beispiel der „Moosheide“ bei Obercrinitz hat sich gezeigt, dass die Makromyzeten als Bioindikatoren geeignet sind, Prozesse der Moorregeneration und -neubildung zu veranschaulichen. Für das ausgewählte Untersuchungsgebiet liegt nun die erste umfassende Pilzflora seit Beginn der floristischen Kartierung in den zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts vor. Aktuell werden auch im Freistaat Sachsen im Rahmen der Umsetzung der FFH-Richtlinie (DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN 1992) FFH-Managementpläne erstellt und ein großflächiges FFH-Monitoring durchgeführt. Als Lebensraumtypen (LRT) finden dabei auch die LRT 7120 (Regenerierbare Hochmoore) und LRT 7140 (Übergangs- und Schwingrasenmoore) Eingang in diese Planungen. Die im FFH-Gebiet „Moorgebiet Moosheide Obercrinitz“ (Landesinterne

Nr. 306, EU-Melde-Nr. 5441-301) erhobenen Daten können in zukünftige FFH-Planungen einfließen und zum Verständnis der hier ablaufenden Regenerationsprozesse im Blickpunkt auf den Prozessschutz genutzt werden. Die zukünftige Unterstützung ähnlicher Forschungsvorhaben durch den Freistaat Sachsen wäre auch aus naturschutzfachlicher Sicht wünschenswert.

Dank

Dem Auftraggeber Landkreis Zwickauer Land, untere Naturschutzbehörde danken wir für die Freigabe der Daten zur Veröffentlichung.

Für die Bestimmung und Revision kritischer Sippen der *Aphylophorales*, der Coprophilen, der Myxomyceten und der Phytoparasiten sind wir folgenden Personen zum Dank verpflichtet: FRANK DÄMMRICH (Limbach-Oberfrohna), MATTHIAS ECKEL † (Taucha), HEINZ ENGEL (Weidhausen b. Coburg), NORBERT HEINE (Grund), FRIEDEMANN KLENKE (Neuendorf/Bobritzsch), WOLFGANG NOWOTNY (Riedau) und PETER WELT (Chemnitz).

Literatur

- BENKERT, D., DÖRFELT, H., HARDTKE, H.J., HIRSCH, G., KREISEL, H., KRIEGLSTEINER, G.J., LÜDERITZ, M., RUNGE, A., SCHMID, H., SCHMITT, J.A., WINTERHOFF, W., WÖLDECKE, K. & ZEHFUSS, H.D. (1996): Rote Liste der Großpilze Deutschlands. Schr.-R. f. Vegetationskde. 28: 377-426.
- BOLLMANN, A., GMINDER, A. & REIL, P. (2002): Abbildungsverzeichnis europäischer Großpilze. Hornberg.
- DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN (1992): Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie, FFH-Richtlinie, 92/43/EWG.
- HARDTKE, H.-J. & OTTO, P. (1998): Kommentierte Artenliste Pilze. Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege. Hrsg.: Sächs. Landesamt für Umwelt und Geologie. Dresden.
- HARDTKE, H.-J. & OTTO, P. (1999): Rote Liste Pilze. Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege. Sächs. Landesamt für Umwelt und Geologie. Dresden.
- HEMPEL, W. (1981): Die Repräsentation von naturnahen Waldgesellschaften in den sächsischen Naturschutzgebieten. Naturschutzarbeit und naturkundliche Heimatforschung in Sachsen 23.
- HGN (1977): Hydrogeologischer Bericht Übersichtsgutachten Kreis Zwickau-Land. Mskr. VEB Hydrogeologie Nordhausen.
- IFS (1957): Erläuterungsbericht zu den forstlichen Standortskarten. Mskr. Institut für Forsteinrichtung und Standortserkundung, AG Dresden.
- JAHN, E. (1924): Myxomycetenstudien. XI. Beobachtungen über seltene Arten. Ber. Dt. Bot. Ges. 41: 390-396.
- KÄSTNER, M., FLÖBNER, W. & UHLIG, J. (1933): Die Pflanzengesellschaften des westsächsischen Berg- und Hügellandes. II. Teil. Die Pflanzengesellschaften der erzgebirgischen Moore. Verlag des Landesvereins Sächs. Heimatschutz, Dresden.
- MANNSELD, K. & RICHTER, H. (1995): Naturräume in Sachsen. Trier.
- SÄNGER, H. & THOB, W. (2003): Untersuchungen zur Regeneration ausgetorfter Hochmoore und deren Entwicklungspotential im Landkreis Zwickauer Land. 1. Zwischenbericht/ November 2003. Mskr. BIOS - Büro für Umweltgutachten, Crimmitschau.
- SCHAARSCHMIDT, J. (1998): Schutzgebietwürdigung Naturschutzgebiet „Moosheide am Seidelsberg“. Mskr. Staatliches Umweltfachamt Plauen.
- SCHNITTLER, M., KRIEGLSTEINER, H., MARX, H., FLATAU, L., NEUBERT, H., NOWOTNY, W. & BAUMANN, K. (1996): Vorläufige Rote Liste der Schleimpilze (*Myxomycetes*) Deutschlands. Schr.-R. f. Vegetationskde. 28: 481-525.
- SENGE, W. (1975): Die bisher bekannten Myxomyceten Brandenburgs. Gleditschia 3: 55-83.
- TÜNGLER, E. (2006): Ein Wiederfund von *Gnomonia setacea* für Sachsen. Boletus 29(2): 100.
- VFP (1986): Forstliche Standortskarten StFB Flöha, FoA Trünzng. Mskr. VEB Forstprojektion Potsdam, Betriebsteil Dresden.
- ZINKE, P. (2000): Hydrologische Untersuchungen zum Moorgebiet Moosheide am Seidelsberg. Mskr. Staatliches Umweltfachamt Plauen.
- ZINKE, P. (2005): Hydrologisches Monitoring „Moosheide am Seidelsberg“ – Statusbericht 2005. Mskr. Landratsamt Zwickauer Land, Werdau.

Anschriften der Verfasser:

EVA TÜNGLER, Mozartstraße 7, D-08064 Zwickau

PD Dr.-Ing. habil. HARTMUT SÄNGER, Berggasse 6, D-08451 Crimmitschau

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 2007/08

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Tüngler Eva, Sänger Hartmut

Artikel/Article: [Beitrag zur Pilzflora des FFH-Gebietes „Moorgebiet Moosheide Obercrinitz“ \(Sachsen\) 13-26](#)